

Ein Anspaltung der staatlichen Flüchtlingsfürsorge im Spring 1914/15.

Nadelarbeiten herangezogen wurde, wobei man aber immer darauf hinwirkte, an die Muster einer alten Heimatskunst anzuknüpfen. Wir sehen herrliche Nadelarbeiten der geschickten Istrianerinnen. Wir erfahren aber auch, wie tüchtig der gewerbliche Unterricht gepflegt wurde, sehen Tischlerarbeiten, Produkte der Holzbearbeitungskunst. Die Flüchtlinge stellen famose Wagen für die Feldarbeit her, an denen es in Galizien besonders mangelt, sie erzeugen das Schuhwerk zum eigenen Bedarf in vorzüglicher Qualität, sie erzeugen Holzkoffer für die Wanderarbeiter, aber auch Werke des Kunsthandwerks und sogar der Kunst. Hierbei dienen die gewerblichen Erzeugnisse für die Bedürfnisse der Flüchtlingslager und Flüchtlinge selbst, weiter aber auch für Ausgestaltung staatlicher oder militärischer Anstalten. Ein sorgfältig ausgedachtes System von Entlohnung regt auch den Erwerbssinn der Bevölkerung an und so werden die armen, vorübergehend Heimatlosen nicht bloß vom Staate untergebracht und erhalten, für die geistige Ausbildung der Kinder gesorgt, sondern auch die hohe kulturelle Mission erfüllt, daß dieselben in ihre alte Heimat mit einer Erweiterung ihres Gesichtskreises, ihrer Bildung und der Steigerung ihrer Erwerbsfähigkeit zurückkehren. Wir wollen nur hoffen und wünschen, daß der Ausblick, welcher den Schluß der Denkschrift bildet, daß die Flüchtlinge im Laufe des Frühjahrs 1916 alle wiederum zu den heimatlichen Herden zurückkehren können, zur Wahrheit wird.

Der Besuch dieser neuartigen Ausstellung ist wirklich jedermann anzuraten. Nicht bloß, weil hiedurch dem Kriegsfürsorgefonds Geldmittel zufließen, sondern auch, weil jedermann, der die Räume durchschreitet, die Ueberzeugung gewinnen wird, daß Staat, Land, Gemeinde und Bevölkerung sich in diesem Falle auf der Höhe ihrer Aufgaben gezeigt

haben. Es ist erfreulich, konstatieren zu können, daß auf einem großen, wichtigen Gebiete die staatliche Fürsorge nicht versagt und sich den Anforderungen einer großen schweren Zeit gewachsen gezeigt hat. Auch wird die Ueberzeugung, daß Staat, Land und Gemeinde hier einträchtig und erfolgreich miteinander arbeiteten, sicher auch noch die charitative Ergänzung dieser öffentlichen Fürsorgeaktion fördern, welche denn doch auch in diesem Falle unbedingt notwendig war und insbesondere dann, wenn endlich die armen Flüchtlinge wiederum in ihre Heimat zurückkehren werden, vielleicht noch notwendiger sein wird.

Die Eröffnung der Ausstellung.

Die vom Ministerium des Innern veranstaltete Ausstellung "Die Kriegshilfe" wurde heute nachmittag in feierlicher Weise durch den Protektor der Kriegsfürsorge Erzherzog Karl Stephan und die Gemahlin des Feldmarschalls, Erzherzogin Isabella, eröffnet. Die Ausstellungsräume waren dicht gefüllt mit einem aus allen Kreisen der Gesellschaft, Aristokratie, Beamtenchaft und Bürgerum bestehenden Publikum, eine Verhüllung des gemeinsamen Zusammenwirkens aller dieser Kreise im Dienste der Kriegsfürsorge. In den ebenerdigen Räumen erwarteten Minister des Innern Konrad Prinz Hohenzollern und Prinzessin Hohenzollern, der Leiter des Kriegshilfsbureaus Eduard Prinz von und zu Liechtenstein und Prinzessin Liechtenstein, Ministerialsekretär Dr. Kobald, Bezirkskommissär Lukas, die Sektionsräte v. Marquet und Miller die Gäste.

Es hatten sich eingefunden: Ministerpräsident Graf Stürgkh, Minister a latere Baron Koszner mit Gemahlin, Präsident des Obersten Rechnungshofes Freiherr v. Bed und Vizepräsident Dr. Paul Schulz, Minister Dr. v. Morawski, die Geheimen Räte Dr. Baernreither, Dr. Freiherr v. Engel, Dr. Mataja, Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Generale der Infanterie Eder v. Seibt und v. Jednik, FML. Böbl, Baronin Durian, Gräfin Werdtold, die Prinzessinnen Croy, Lubomirska, Gräfin Seisen, Dr. Graf Larisch, Gräfin Wydenbruck, Gräfin Walterskirchen, Frau v. Derghatta, Baronin Clarisse Rothschild, Baronin Friebeis, Frau Jarzebecka, Baronin Stoda, Frau Lisa de Dienaude, Frau v. Wolinger, die beiden Vorsitzenden der Hofd. Frau Helene Granitsch und Frau Fanny Freund-Markus, von der Kriegspatenschaft die Damen Frankl-Scheiber, Melanie Wolf, Stella Jerusalem, Gottlieb, Rochel, Redlich, Leiner und Chaudoir, vom Kuratorium der Beruhsberatung der Kriegserwitwen Frau Grete Postel, Frau Professor Fronz, Frau Amelie Oser, Frau Anitta Müller, Frau Martje Weyer, Frau Mathilde Krauß, ferner die Reichsratsabgeordneten Montignone, Gaidutti, Don Delu, von Graf Lajocki, Ritter v. Wassilko, Vizepräsident Roman-

czuk, Ritter v. Semaha, Ritter v. Singalewicz, Ritter v. Lufajewicz, Lew Xewicki, Oberluratur Steiner, die Hofräte Bayer, Studart, Dr. Löwner, die Sektionsräte Graf Uttemö und Karminski, Bezirkshauptmann Dr. Montel, Präsident der Kultusgemeinde Dr. Stern, Regierungsrat Fleischner, die Direktoren der Eskomptegesellschaft Maxime v. Krafny und Stranitz, Generaldirektor Rejzanel, Magistratsdirektor Doktor Nüchtern, die Industriellen Leon v. Wernburg, Lurie, die Leiter des Schwarz-gelben Kreuzes Schriftsteller Siegfried Löwy und Alice Schalek, die Maler Rauchinger und Max Benz, Baurat Seidl, Bildhauer Kaufsch, Kommerzialrat Polacco, Gemeinderat Dr. Schwarz-Hiller, Polizeikommissär Dr. Weinberger u. v. a.

Um 4 Uhr fuhren Erzherzogin Isabella, begleitet von Oberhofmeisterin Gräfin Wimpffen und Kammervorsteher Grafen Cappy, und Erzherzog Karl Stephan mit dem zugeteilten Major Sluzarz vor. Sie wurden von Prinz Eduard Liechtenstein empfangen und in den Bilderausstellungsjaal geleitet. Hier richtete Prinz Liechtenstein an den Erzherzog die Bitte, die Ausstellung zu eröffnen. Erzherzog Karl Stephan erwiderte, es freue ihn, der Eröffnung dieser so schönen und interessanten Ausstellung beizuwohnen zu können. Der Erzherzog sprach hierauf den FML. Böbl an, worauf ihm Prinz Liechtenstein den Generaldirektor Rosenbaum und Professor Wigmann vorstellte, welche sich um die Durchführung der Ausstellung verdient gemacht haben. Nachdem der Erzherzog und die Erzherzogin noch einige der anwesenden Würdenträger angesprochen hatten, traten sie den Rundgang an, wobei Prinz Liechtenstein der Erzherzogin, Minister Prinz Hohenzollern dem Erzherzog die nötigen Erklärungen gab. Zuerst wurde die Verkaufsausstellung besichtigt, wo die Erzherzogin zahlreiche der am Verlaufe beteiligten Damen ansprach. Auch der Erzherzog zog mehrere Persönlichkeiten, insbesondere die Vertreter der verschiedenen Kriegsfürsorgeaktionen, die er zumeist bereits persönlich kannte, an.

Dann wurden die im ersten Stockwerke gelegenen Räume der Flüchtlingsfürsorge besucht. Hier empfing der Statthalter von Niederösterreich Dr. Kreiner v. Bieleben den Erzherzog und erklärte die reichhaltigen Darstellungen, die ein Bild der Unterbringung, Versorgung und Beschäftigung der infolge des Krieges aus ihren Wohnsitzen gestrichelten Staatsangehörigen geben. Der Erzherzog sprach hier Freiherrn v. Bed und Gemahlin, Frau Anitta Müller, Frau Gu. mann, Frau Kühner, Landeshauptmann Kaduik, Baron Merff, und andere an. Besonders Interesse erweckten die Darstellungen der Flüchtlingslager bei Wolfsberg und Leibnitz und insbesondere des Gmünder Barackenagers. In dieser Abteilung wurden die verdienten Beamten der Statthalterei Baron Gophka, Bezirkskommissär Gallama, Buchner sowie die Abgeordneten Ritter v. Wassilko und Romanzof vom Erzherzog angesprochen.

Den Abschluß bildete die Besichtigung der Ausstellung für Säuglings- und Mutterschutz, wo Ehrenhausmitglied Dr. Baernreither und Gräfin Marie Berchtold die Gäste begrüßten und Oberinspektor Gerenski, Doktor Ganiisch sowie die Damen Martha Bayer, Hofrat Wolf, Baronin Rochel-Nichelburg, v. Gottlieb, Oberbaurat v. Redlich, Leirner, Vera Gottlieb, Baronin Georgine Dirsztan, Stella Jerusalem, Baronin Hebe Stoda, Gräfin Walterskirchen, Baronin Friebeis und andere ins Gespräch gezogen wurden. Auch die Vertreterinnen der Hofd. Frau Granitsch und Frau Freund-Markus wurden vorgestelt.

Nach mehr als zweistündigem Rundgange verließen Erzherzog Karl Stephan und Erzherzogin Isabella mit dem Ausdruck der vollsten Befriedigung über das Gesehene und dem Wunsche, daß der Erfolg der Ausstellung ihrer Anlage gleichen möge, die Ausstellung.